Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 10

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfüllt der Staat und spez. der Thurg. Staat seine Pflichten gegen die Volksschule, und in welcher Weise hat er den Bedürfnissen der Gegenwart besser Rechnung zu tragen namentlich bezügl. Berabfolgung größerer Staatsbeiträge an die Schulgemeinden und bezügl. einer gerechtern und billigern Berteilung derselben? Referent betont vorab die Wichtigkeit der Volksschule, will nachweisen, daß der Bund seine Pflicht gegen die Volksschule nicht erfülle, weil er a) Art. 27 auch jett noch nicht auszuführen wage und b) die Volksschule finanziell nicht unterftuge, und zeigt bann, daß auch ber Ranton, tropbem große Opfer gebracht werden, noch manches zur Hebung der Schule thun könnte z. B. durch größere Unterftützung der Gemeinden, Aufnung des Schulfondes, durch Sorge für schwachsinnige, aber nicht bildungsunfähige Rinder, durch Bebung der Mädchenarbeitsschulen und der gewerblichen Fortbildungsschulen, durch ökonomische Befferstellung der Lehrer, durch Erweiterung der Lehrerbildung zc. In letter Beziehung verlangt der Referent eidgenöffische Lehrerseminarien. Gbenfo verlangt er, daß das Erziehungswesen in die Sand eines Erziehungsrates gelegt werde, worin auch der Lehrerschaft eine Bertretung zukommen muffe.

Bädagogische Litteratur.

In der Berlagshandlung von Gebr. Räber in Luzern sind erschienen: 1. Stilistif, Leitsaden für den Unterricht in schriftlichen Arbeiten an höhern Lehranstalten. Von einem Lehrer. 45 St. 2. Rleine Mesthetit oder furze Erklärung der Grundbegriffe vom Schönen, von der schönen Kunft und von den schönen Künsten. Von einem Lehrer. 48 St. 3. Führer ins Wissen überhaupt und durchs Gebiet der Physit insbesondere. Zunächst für Realschulen, Töchterinstitute 2c. Von einem Lehren 25 St.

Lehrer. 25 St.

Die Stilistit bespricht zuerst nach Feststellung des Begriffes und der Einteilung die Grundste des Stils in Bezug auf Inhalt und Form des Stils und geht dann zur Erklärung der Gattungen und Arten des Stils über, wodei der Brief, die Beschreibung, Erzählung, Abhandlung, Rede und Chrie speziell behandelt werden. Die Aesthetit zerfällt in 3 Abschnitte. Der erste umfaßt die Lehve vom Schönen im allgemeinen und erörtert dabei den Begriff und die Eigenschaften des Schönen, die verschiedenen Arten und Gegensäße, die Hauptabstussungen, die wichtigsten Geses und Regeln des Schönen. Der 2. Abschnitt, der von der schönen Kunst handelt, führt uns wieder zuerst den Begriff der Kunst überhaupt und der schönen Kunst insbesonders vor, weist auf die verschiedenen Richtungen hin, die sich in der Kunst geltend machen, auf die Beziehungen der Künste und den Ginflußder Religion auf sie und bespricht die wichtigsten Geses derselben. Der 3. Abschnitt hat den Titel: Bon den schönen Künsten, behandelt zuerst die bilbenden Künste: Baufunst, Bilbhauers und Malerfunst, nach Begriff, Arten, Geschichte, dann die Tonsunst und endlich die Dichtunst: Lyrist, Epit und Dramaciti. Der Führer in Stissen zusammenhang", und erörtert zuerst Begriff und Einteilung der Wissen den Jusammenhang", und erörtert zuerst Begriff und Einteilung der Wissenschaft; giebt dann in gedrängtester Kürze die Elementarbegriffe der Phisse in bei den im den sieden sich der Feichichten Körperteilchen (Moleksülarbewegung: Atustit, Optit, Kolorit, Magnetismus). — Die drei Bände den sind aller Beachtung wert und zeichnen sich durch schafter Logit und genaue Begriffsbestimmungen ans. In möglichster Kürze, die freilich diswellen etwas zu kerzissessimmungen ans. In möglichster Kürze, die freilich biswellen etwas zu kerzissessimmungen ans. In möglichster Kürze, die freilich biswellen etwas zu kerzissessimmungen auf jeder Seite eine höhere, gründlich philosophische und alleitige Vieden Behren und den Schulen recht gut, wollen aber den kehrer nicht entbehrlich machen, sondern geben

Besprechung von Mustern und Beispielen durch heuristische Entwicklungen gewonnen werden. Für solche, die bereits einläßlichere Berke hierüber studiert haben, sind sie ein kurzgefaßtes, alles Wesentliche enthaltende Repetitorium. Auch der Führer ins Wissen wird der Schule gute Dienste leisten, wenn er im Geiste des Verfassers benütt wird, d. i. wenn der Lehrer überall von der Anschauung und vom Experiment ausgeht und die gegebenen Lehrsäße nur als Resultat der mit den Schülern besprochenen Stoffe ansicht. Das Bücklein will der Lehrkraft ein Führer sein und Anhaltspunkte sür ihre Lehrthätigkeit feststellen. Diese hat dasür zu sorgen, daß das bestimmte, sest sirerte Resultat sich auf dem Boden der Anschauung abhebe, daher beginnt sie die Erörterungen mit Anschluß an die Naturerscheinungen und entwickelt daraus das Gesch. Es wäre zu wünschen, daß in ähnlicher Weise alle einzelnen Wissenszweige, soweit sie Gegenstand unseres mittleren Schulwesens für Knaben und Töchter werden können, behandelt würden; der werte Berfasser würde durch Uebernahme einer solchen Arbeit sich um unser Schulwesen verdient machen. Alls Schlußwert möchte dann ein Führer ins Wissen durch eine Spstematik, die das Wissen nicht nur verbände, sondern auch auf höhere Warte stellte und auf höhere Ziele hinwiese. Wir empsehlen die erschienenen der Bändchen den verehrten Lehrern und hochw. Geistlichen auss beste und ermuntern den Verfasser, auf der betretenen Bahn weiters zu arbeiten. —

Lebensweisheit in der Tasche. Splitter und Späne aus der Werkstättte eines Apologeten. Bon Fr. Alb. Maria Weiß, O. Pr., 2. umgearbeitete Auslage. Freiburg i./B. 1893. Herder'sche Verlagshandlung, XX. 492 St. 12°. M. 2. 80, geb. in Leinwand mit Goldtitel und Goldschnitt an der obern Schnittstäche M. 3. 60. Dieses Werk des berühmten Apologeten Fr. M. Weiß, O. Pr., als Professor fath. Universität in Freiburg (Schweiz) rühmlichst bekannt, hat erst seit einem Jahre seinen Gang durch die deutsche Wellang gekunden, des heute ichen die 3. Auflage erschienen und hat einen solchen Auslang gekunden, das heute ichen die 3. Auflage

Dieses Wert bes berühmten Apologeten Fr. M. Beiß, O. Pr., als Professor fath. Universität in Freiburg (Schweiz) rühmlichst bekannt, hat erst seit einem Jahre seinen Gang durch die deutsche Welt angetreten, ist nun bereits in 2. Auslage erschienen und hat einen solchen Anklang gefunden, daß heute schon die 3. Auslage sir dem Druck vorbereitet werden mußte. Es ist dasselbe auch in der That eines solchen Ersolges wert und kann der studierenden Jugend und gebildeten Welt, des, auch den Herrn Lehrern nicht genug empfohlen werden. Es bespricht in möglichster Rürze und in prächtigen Aphorismen alle wichtigen Fragen der Gegenwart, was schon die Titel angeben: Gott, Zweisel und Leugnung, Wahrheit, Beist, Mensch, die Früchte des verbotenen Baumes, Welt, Erlöser und Erlösung, Christentum, Claube, Inade, Kirche und Heilsweg, christliche Tugend, Vollkommenheit, Selbsterziehung, Lebensweisheit, Kunst des Lebens, Haus und Familie, Erziehungskunst, Volkswirtschaft und Sozialpolitif für den Hausdedarf, das öffentliche Leben, Kultur und Zivilisation, Menschheit und Geschichte, Tod und Gericht, Ewigkeit! — wahrhaft Lebensweisheit, aber so zusammengedrängt, daß das Wert ein trefsliches Taschenbuch bildet, nicht nur um auf langweiligen Eisenbahnreisen die Zeit uns zu fürzen, sondern noch mehr, um uns zu fürken und zu fräftigen gegen die vielen Angrisse auf dem ernsten Lebenswege und auf der Fahrt in die Ewigkeit. Es ist ein einheitlicher Abrisder gesamten christlichen Weltanschauung und wird jedem Leser Lebe und Ehrsurcht gegen das Christentum und die hl. Kirche einslößen, aber auch Kraft und Mut, die Last des Ledens geduldig und ergeben zu ertragen. Es ist zwar wahr, was der Verfasser sacht

"Das ist kein Buch jum Zeitvertreiben Und keines, wie's Gelehrte schreiben; Es ist zufrieden, weist es nur Dem irren Banderer sichere Spur. Und heilts nur eine Seelenqual, Und bietets Trost ein einzig mat",

aber es wird von jedermann leicht verstanden, der nur ein wenig Bildung genossen und in einen ernsten Gedanken sich zu vertiefen vermag. Wir mussen es daher den gebildeten Katholiken geistlichen und weltlichen Standes aufs dringendste empfehlen. Jedem denkenden Leser bietet es Wahrheit und Trost in allen Lagen des Lebens. Darum:

Co nimm's und mahr's für ernfte Zeiten, Und mög' es Frieden bir bereiten!

Lehrbuch der Kirchengeschichte jum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte, von Alois Baber, Spiritual und Religionslehrer. Gine vollständige Neubearbeitung des Buches: "Kurze Kirchengeschichte für die Jugend" von Pider-Moser. Innsbruck, Druck und Verlag v. Felizian Rauch (E. Pustet) 1893. 260 St. Wir haben diese Kirchengeschichte mit Interesse durchgeschen und können sie für alle Mittelschulen: Gymnasien, höhere Realschulen und Lehrerseminarien bestens empfehlen. In möglichster Kürze, ohne kalt und trocken zu werden, führt sie die studierende Jugend in die großen Ereignisse der Kirchengeschichte ein, sucht ihnen Wärme und Liebe zum hl. Glauben einzuslößen, weist sie hin auf die höhere Leitung der Kirche in allen Perioden, besonders in den Stürmen und Gefahren, verzteibigt diese gegen die vielen landläusigen Irrtümer und Vorurteile und gewinnt dann apologetischen Charafter. Sie ist im stande, recht viel Gutes zu wirken und Liebe und Begeisterung für die Kirche zu wecken. Eine warme und überzeugungs-volle Sprache zieht sich durch das ganze Buch hindurch. Die Ausstattung ist recht gut. Es sei daher dasselbe der titl. Lehrerwelt bestens empsohlen. —

Sursum corda. Katholisches Gebetbuch in vereinfachter Stenographie. Mit Erlaubnis der geiftl. Obern herausgegeben von P. Franz Huber, O. S. B. Stift Engelberg. Basel, Berlag des Schweiz. Berbandes für vereinfachte Stenographie 1892. Ein recht schweis Büchlein und eine recht gute Sammlung fräftiger Gebete, die wir allen Freunden der vereinfachten Stenographie bestens empsehlen können. Wir wünschen nur, daß eine weitere Ausgabe die Gebetssammlung noch etwas erweitern möchte; um so eine größere Auswahl zu bieten. Vielleicht könnte die Schrift etwas kleiner und enger gehalten werden, um für reichern Stoff Raum zu gewinnen.

Notizfalender für Lehrer und Lehrerinnen. Schuljahr 1894—95. (1. Jan. 1894 bis 1. Mai 95.) Herausgegeben von Carl Führer 2. Jahrg. Bern, Druck u. Berlag v. Michel u. Büchler. Der Notizfalender zeichnet sich durch prattische Einrichtung, bequemes Format und genügenden Raum für schriftliche Aufzeichnungen aus.

In der Berlagshandlung J. Huber, Frauenfeld, erschien der Schweiz. Lehrerkglender 1894; herausgegeben von Dr. Anton Ph. Largiader. Derselbe ist recht praktisch eingerichtet und schön ausgestattet und hat gegenüber den frühern Ausgaben gewonnen, indem er manches Unnützes wegließ. — Bei beiden Lehrerkalendern wünschten wir Auseinanderhaltung des katholischen und protestantischen Kalenders. Dabei dürfte dann für jeden Monat eine Doppelseite genommen werden, von denen die linke Seite für das Kalendarium, mit aftronomischen Bemerkungen, die rechte Seite für kurze Notizen dienen könnten. Der Preis, Fr. 1. 50, ist billig zu nennen.

Aufruf

zur 2. Generalversammlung des "Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz" in Schwyz!

Den 12. Oktober 1893.

Hochgeachtete Mitglieder und Gönner des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz!

Verehrteste Herren!

Es ist ein Jahr verflossen, seitdem der Gedanke, die kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz durch einen Verband einander näher zu bringen, über 150 Mitglieder und Freunde des jungen Vereins in Luzern zusammengeführt hat. Im Laufe des Jahres hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder verdoppelt; ein Dutzend Sektionen hat sich gebildet; ein monatliches Vereinsorgan, das ungefähr 1000 Abonnenten zählt, ist geschaffen worden. Der Zeitpunkt ist